

DAS MAGAZIN

1 | 2021

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
GLÜCK AUF



Zu Hause für Sie da

Hier sind wir zu Hause!

ENTWICKLUNG Gute Aussichten	3
VERMIETUNG Weiterempfehlung ist beste Werbung	4
BALKON Frühlingszeit ist Pflanzzeit	5
BAUSTART Neubauprojekt WeidenCarré	6
MEHR WOHNRAUM Wohnungszusammenlegungen	8
BALKONANBAU Historisches Aussehen wird bewahrt	10
WINTERDIENST Plötzlich viel Schnee	11
INSTANDSETZUNG Chronologie einer Strangsanierung	12
WIR ARBEITEN ZU HAUSE Mit Improvisation durch die Krise	14
WANDERTOUR Heimat entdecken	16
DIE JUNGE [GLÜCK]SEITE Kreatives für Kinder	18
SOZIALE ARBEIT Wir nehmen Verantwortung wahr	19

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner,

ein kleines Virus hält die Welt immer noch in Atem. Es beherrscht massiv das gesamte gesellschaftliche, politische und persönliche Leben. Hätten wir die Fernsehsendungen von heute mit Bildern von maskierten Staatsoberhäuptern, abgeriegelten Regionen in Europa oder Sportereignissen ohne Zuschauer vor einem reichlichen Jahr gesehen, wir hätten geglaubt, es handele sich um eine Satiresendung. Leider ist dies aber bittere Realität.

Lockdown, Shutdown, Lockerungen, Impfungen, Einschränkungen, Tests, Schließungen und Öffnungen bestimmen den Alltag jedes Einzelnen. Die Berichterstattung informiert uns mehr als uns oft lieb ist über Inzidenzen, Neuinfektionen, Reproduktionszahlen, Schnelltests, Impfpläne und den Verlauf der ersten, zweiten und aktuell der dritten Welle. Die Sehnsucht nach unserem normalen, gewohnten Leben ist bei jedem deutlich spürbar.

Wir alle wollen unsere Freiheit zurück – lieber heute als morgen, wollen Freunde treffen, essen gehen, Konzerte besuchen oder mal ins Kino. Die langanhaltende Pandemie und eine bisher wenig erfolgreiche Impfkampagne lassen aber völlig offen, wann so etwas ohne größere Einschränkungen wieder möglich sein kann. Aufgrund dieser Unsicherheit und des Risikos kurzfristig alles absagen zu müssen, haben wir uns entschieden, auch in diesem Jahr auf alle Feste und geselligen Zusammenkünfte in großen Gruppen zu verzichten. Dies betrifft insbesondere unser Osterfest und unser traditionelles Sommerfest mit großer Tombola.

Der Verzicht auf die letztgenannte Veranstaltung schmerzt im 65. Jahr des Bestehens unserer Genossenschaft besonders. Es wäre schön gewesen, diesen runden Geburtstag mit vielen Mitgliedern in geselliger Atmosphäre gemeinsam zu feiern. Aber das müssen wir leider ein Jahr verschieben.

Uns allen bleibt nur die Hoffnung auf eine schrittweise Rückkehr zur Normalität im Laufe dieses Jahres. Bis dahin heißt es, die Geduld zu bewahren und gesund zu bleiben. Das wünschen wir uns allen.

Wie es uns gelingt, trotz vieler Einschränkungen immer für Sie ansprechbar zu sein, lesen Sie in diesem Magazin auf Seite 14.

Alles Gute für Sie!

Uwe Klinger
Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender

Mathias Lack
Mathias Lack
Mitglied des Vorstandes



Die beiden Vorstände, Uwe Klinger (li.) und Mathias Lack (re.), im Gespräch mit Gunther Kosch vor den neuen Balkonen im historischen Wohnensemble Am Sommerbad 24 bis 36

Gute Aussichten



Zu den Wirtschaftszweigen, bei denen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie kaum spürbar sind, gehört die Wohnungswirtschaft.

Das ist gut so, denn die hat in vielen Regionen Deutschlands schon genug mit dem anhaltenden Bevölkerungsrückgang zu kämpfen. Auch in unserer Stadt ist die Bevölkerungszahl rückläufig.

Einwohner mit Hauptwohnsitz in Gera		
2018	2019	2020
95.474	94.564	93.542

Weniger Einwohner bedeuten bei einer unveränderten Zahl an Wohnungen in einer Stadt eine Zunahme der mit dem Wohnungsleerstand einhergehenden Probleme, insbesondere für Vermieter.

Wir sind sehr stolz, dass wir entgegen dieser Entwicklung und ungeachtet der ungünstigen Rahmenbedingungen auch 2020 wiederum eine positive Unternehmensentwicklung vorweisen können.

Mitgliederzahlen deutlich gestiegen

Das vierte Jahr in Folge ist auch 2020 die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder gestiegen – mit 89 mehr Mitgliedern gegenüber 2019 sogar recht deutlich. Damit betrug die Mitgliederzahl der „Glück Auf“ zum 31.12.2020 insgesamt 4.244. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle ist dieser Zuspruch Anerkennung und Motivation zugleich.

Verringert hat sich dagegen der genossenschaftliche Wohnungsbestand. Durch den Abriss des Hochhauses in der Weidenstraße und zahlreiche Wohnungszusammenlegungen sank die Zahl aller Wohnungs- und Gewerbeeinheiten auf 3.954. Ein Jahr zuvor waren es noch 4.053.

Weniger leerstehende Wohnungen

Seit Anfang 2020 investiert die „Glück Auf“ deutlich mehr Geld in die Leerwohnungssanierung. Möglich ist dies, durch ein gesichertes wirtschaftliches und vor allem finanzielles Leistungsvermögen und geänderte Prozessabläufe im Unternehmen. Das Ergebnis kann sich bereits jetzt sehen lassen. Deutlich gestiegene Neuvermietungszahlen haben den Wohnungsleerstand im vergangenen Jahr erheblich reduziert. Die Zahl der vermieteten Wohnungen war zum 31.12.2020 um 60 höher, als ein Jahr zuvor.

Wir freuen uns, dass viele Mietinteressenten zu uns kommen, weil die „Glück Auf“ ihnen von Eltern, Freunden oder Bekannten empfohlen wurde. In der Neumieterbefragung gaben dies 27 Prozent an und dieser Wert wächst von Jahr zu Jahr.

Altersdurchschnitt stabil

Seit vielen Jahren liegt der Altersdurchschnitt aller „Glück Auf“-Mitglieder unverändert bei 60 Jahren. Dies ist insbesondere beachtlich, da die vielen, seit mehreren Jahrzehnten, in der Genossenschaft wohn-

nenden Mitglieder immer älter werden. Durch umfangreiche barriere-reduzierende Maßnahmen in den vergangenen Jahren ist die „Glück Auf“ für betagte Wohnungssuchende interessant.

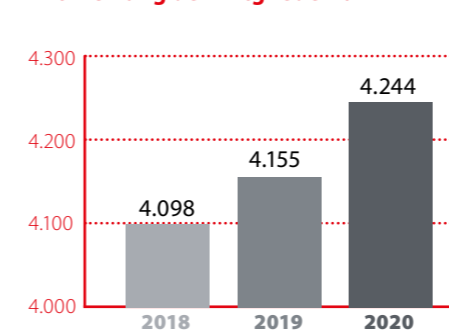
Dass dennoch der Altersdurchschnitt nicht gestiegen ist, hat mit dem verstärkten Zugang junger Familien zu tun. Für sie schafft die Genossenschaft passende Wohnungsangebote, unter anderem auch durch die Zusammenlegung von Wohnungen.

Geschäftsguthaben der Mitglieder weiter gewachsen

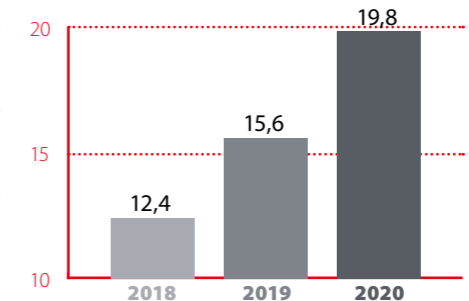
Das Geschäftsguthaben der Genossenschaft ist die Summe aller von den Mitgliedern eingezahlten Anteile und das ist im vergangenen Jahr erneut stark angestiegen, auf jetzt knapp 20 Millionen Euro. Einerseits hat dieser Anstieg seine Ursache im Mitgliederzuwachs, andererseits aber auch in der hohen Nachfrage nach freiwilligen Anteilen. Die hohe steuerfreie Verzinsung hatte im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Mitglieder veranlasst, ihre Anteile bei der „Glück Auf“ zu erhöhen. Das ist nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für die Genossenschaft erfreulich.

So erhöht sich das Eigenkapital und damit auch die Möglichkeit bei Baumaßnahmen eher auf eigenes Geld, statt auf eine Bankfinanzierung zurückzugreifen.

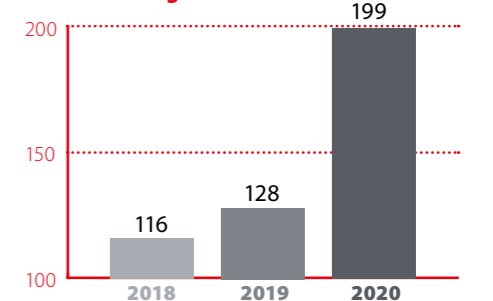
Entwicklung der Mitgliederzahl



Entwicklung der Geschäftsanteile in Mio. €



Anzahl der instandgesetzten Leerwohnungen



Bitte beachten

Auf Grund der aktuellen Corona-Situation ist unsere Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir sind **nur telefonisch und per E-Mail** erreichbar. Nicht aufschiebbare persönliche Vorsprachen sind bis auf Weiteres nur nach Terminvereinbarung möglich.

Telefon: 0365 83330-0
E-Mail: wbg@glueckaufgera.de

Geschäftszeiten:
Mo. + Mi. + Do. 9 – 16 Uhr
Di. 9 – 18 Uhr
Fr. 9 – 12 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
WBG „Glück Auf“ Gera eG
07545 Gera, Berliner Straße 5
Telefon: 0365 83330-0
www.glueckaufgera.de

Fotos:
WBG „Glück Auf“ Gera eG; Adobe Stock

Aktuelles aus der „Glück Auf“
Folgen Sie uns!

Weiterempfehlung ist die beste Werbung

Während es anderenorts für Wohnungssuchende schwierig ist, eine passende Wohnung zu finden, müssen sich in Gera Wohnungsvermieter bemühen, passende Interessenten für ihre Wohnungen zu finden.

Vertriebswege haben sich deutlich verändert

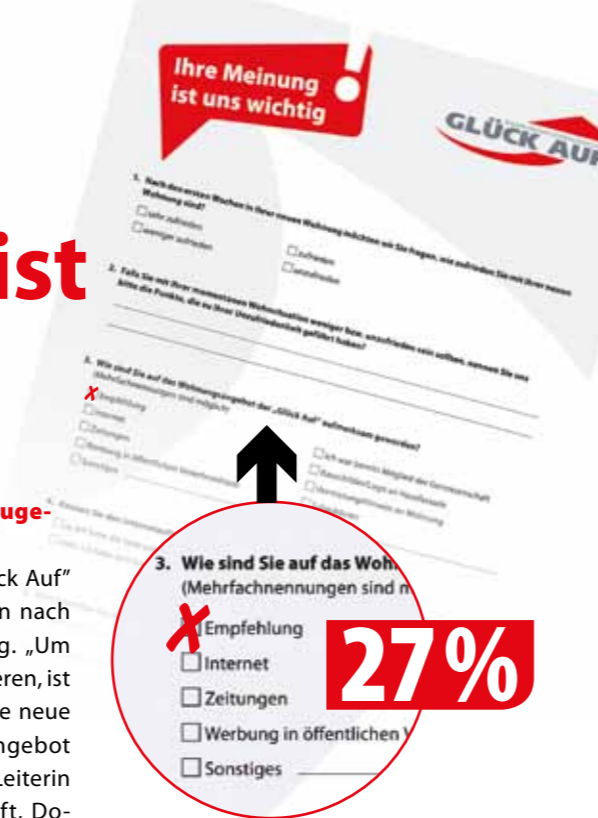
Das Internet spielt bei der Wohnungssuche eine immer größere Rolle. Mittlerweile hat es die klassische Zeitungsannonce fast völlig ersetzt.

Eigene Erhebungen der „Glück Auf“ spiegeln die Entwicklung sehr genau wider: Während 2014 nur etwa 30 Prozent der Neumieter im Internet auf das Wohnungsangebot aufmerksam wurden, waren es im vergangenen Jahr bereits knapp 50 Prozent. Auch in der Kommunikation mit den Mietinteressenten hat der Anteil des elektronischen Postverkehrs in den vergangenen Jahren zu Lasten persönlicher Vorsprachen in der Geschäftsstelle deutlich zugenommen.

Empfehlungen haben deutlich zugelegt

Seit vielen Jahren befragt die „Glück Auf“ ihre neuen Mieter wenige Wochen nach dem Einzug in die neue Wohnung. „Um die Vertriebswege weiter zu optimieren, ist es für uns zum Beispiel wichtig, wie neue Mitglieder auf unser Wohnungsangebot aufmerksam wurden“, erklärt die Leiterin der Abteilung Wohnungswirtschaft, Dominique Nagler. Dabei spielt die Weiterempfehlung inzwischen eine große Rolle. 27 Prozent aller Neumieter, die sich an der Befragung beteiligten, gaben an, über eine Empfehlung auf das Wohnungsangebot der Genossenschaft aufmerksam geworden zu sein.

Von 9 Prozent im Jahr 2014 ist dieser Wert jährlich gestiegen. „Wir freuen uns darüber“, so Dominique Nagler, „schließlich ist dies auch Ausdruck der Zufriedenheit und des Vertrauens derjenigen, die die ‚Glück Auf‘ als Vermieter empfohlen haben.“



Drei Preisträger ausgelost

Wie in jedem Jahr, wurden unter allen Teilnehmern der Neumieterbefragung drei Personen ausgelost, die in diesem Jahr einen Einkaufsgutschein erhalten haben.

Die glücklichen Gewinner sind:

- 1. Preis: Martina Burghard und Sebastian Wießler
- 2. Preis: Eric Sommer
- 3. Preis: Angeliqe Mosch

Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei allen Teilnehmern der Umfrage.

Frühlingszeit ist Pflanzzeit

Sobald es jetzt wieder wärmer wird, zieht es uns hinaus und auch auf den Balkonen beginnt ein emsiges Treiben.

Frostempfindliche Pflanzen

Balkongärtner können die Eiseheiligen meist kaum erwarten. Denn erst wenn sie Mitte Mai vorbei sind und keine Fröste mehr drohen lohnt es sich, die frostempfindlichen Pflanzen in die Balkonkästen zu bringen. Doch es gibt auch für die, die nicht mehr so lange warten möchten, schon Möglichkeiten einer ersten Bepflanzung ab März.

Pflanzenauswahl:

- Hornveilchen
- Stiefmütterchen
- Küchenschelle
- Ranunkel
- Schlüsselblume
- Primeln



Pflanzen für sehr sonnige Balkone

Diese Balkone befinden sich immer an der Südseite eines Hauses, die Sonne heizt dort die Fassade gnadenlos auf. Deshalb ist neben der Auswahl der Sonnenanbeter unter den Pflanzen auch die regelmäßige Bewässerung der Balkonkästen unverzichtbar. Hier sollten Sie am besten auf Kästen mit Wasserspeicher zurückgreifen.

Pflanzenauswahl:

- Kapmargerite
- Geranie (Pelargonium)
- Husarenkopf
- Petunie
- Zauberglöckchen
- Zweizahn (Bidens)
- Vanilleblume
- Portulakröschen



Pflanzen für halbschattige Balkone

Meist gedeihen die wahren Sonnenliebhaber unter den Pflanzen auch im Halbschatten gut, oft fällt dann aber die Blüte deutlich weniger spektakulär aus. Deshalb empfiehlt sich für die Ost- oder auch die nördliche Hausseite Pflanzen auszuwählen, die auf diese Bedingungen spezialisiert sind.

Pflanzenauswahl:

- Fleißiges Lieschen
- Fuchsie
- Männertreu (Lobelia)
- Begonie
- Verbene
- Ziertabak
- Glockenblume (Campanula)
- Schneeflockenblume



Weitere Tipps für eine schöne Balkonbepflanzung:

1. Wählen Sie den richtigen Blumenkasten aus. Entscheiden Sie sich beim Kauf möglichst für einen Kasten mit Wasserspeicher. Damit verhindern Sie, dass die Blumenerde schnell austrocknet und überschüssiges Gießwasser eventuell auf den Balkon des unter ihnen wohnenden Nachbarn tropft. Einfache Blumenkästen müssen nämlich über einen Abfluss verfügen, um Staunässe zu verhindern.
2. Greifen Sie nicht zur erstbesten Blumenerde. Billige Erden haben einen höheren Torfanteil und sind daher nicht so strukturstabil. Damit reduziert sich die Wasserspeicherung deutlich.
3. Beim Pflanzen kommt es auf die richtigen Abstände an. Faustregel: Wenn die Hände beim Pflanzen zwischen den einzelnen Gewächsen bequem Platz haben, reicht der Abstand aus. Also für einen 100 cm langen Blumenkasten sind sechs Pflanzen ausreichend, wohingegen ein Kasten mit 80 cm Länge mit vier bis fünf Pflanzen auskommt. Vor dem Pflanzen sollten die eingetopften Jungpflanzen in Wasser getaucht werden, damit stillen sie ihren Wasserbedarf. Füllen Sie den Blumenkasten nicht bis zum Rand mit Erde, sondern lassen Sie einen etwa 2 cm hohen Gießrand.
4. Um viel Freude an üppig blühenden Pflanzen zu haben, bedarf es auch einer wohl-dosierten Düngung. Gleich beim Pflanzen kann der Erde etwas Langzeitdünger (Hornmehl oder mineralisch-organischer Dünger) zugesetzt werden. Ab Mitte der Saison empfiehlt sich dann der Einsatz von Flüssigdünger, der über das Gießwasser verabreicht wird.



Mitglieder werben Mitglieder

Genossenschaftsmitglied | Werber

Name, Vorname: _____ Telefon: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____

Ich habe folgendes neues Mitglied der „Glück Auf“ geworben (derzeitige Anschrift):

Name, Vorname: _____ Telefon: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____



WeidenCarré 
Glücklich wohnen am Heeresberg

Vorbereitende Arbeiten für Neubau sind im vollen Gang

Bagger, Rüttelplatte, Erdhaufen und tiefe Gräben prägen das Geschehen in der Weidenstraße.

Seit Ende Januar erfolgt dort die Erschließung unseres Neubaustandortes. Alles was künftig in die vier neuen Häuser hinein- und herausfließt muss jetzt unter die Erde. Dazu gehören die Trinkwasserversorgung, die Regen- und Schmutzwasserableitung – getrennt voneinander, die Fernwärme- und Elektroanbindung sowie die Telekommunikationsleitungen. Etwa 500.000 Euro muss die „Glück Auf“ dafür ausgeben. Aber ohne

die technische Erschließung geht es nicht, sie ist die Voraussetzung, dass künftig hier wieder gewohnt werden kann.

„Bedauert haben wir“, sagt „Glück Auf“-Bauleiterin Diana Lampe, „dass die erst vor einigen Jahren gepflanzte Bäume im Zuge der Baufeldfreimachung gefällt werden mussten.“ Deshalb hatte die Genossenschaft im Vorfeld ein Umpflanzen der Bäume geprüft. Aufgrund der recht großen Anzahl von Bäumen, der mit einem Umpflanzen verbundenen Risiken und den damit verbundenen Kosten, wurde sich

dann doch für eine Ersatzbepflanzung entschieden. Dabei kommen einheimische und möglichst trockenheitsresistente Arten, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Gera, in Frage. Die Ersatzbepflanzung von 25 Bäumen, mit einem größeren Stammdurchmesser als zwingend erforderlich, erfolgt unweit entfernt, an unserem Wohnstandort in der Karl-Matthes-Straße.

Ein baumbewachsenes grünes Wohnumfeld liegt der Genossenschaft im Interesse ihrer Mitglieder am Herzen.

Nachgefragt



Ein Interview mit Uwe Klinger, dem Vorstandsvorsitzenden der „Glück Auf“, zum Neubauvorhaben WeidenCarré

Was hat die Genossenschaft bewogen, jetzt wieder ein Neubauprojekt zu starten?

Wir stellen seit einigen Jahren fest, dass eine Nachfrage nach bestens ausgestatteten Wohnungen in sehr guten Lagen vorhanden ist, die in Gera gegenwärtig nicht befriedigt werden kann. Zunehmend steigt die Bereitschaft für eine Wohnung, die alle Wünsche erfüllt, auch mehr Geld auszugeben.

Mit dem Abriss unseres Hochhauses in der Weidenstraße und dem Zukauf einer Fläche von der Stadt Gera, verfügt die „Glück Auf“ dort über eine Grundstücksfläche von 7.000 m², in einer hervorragenden Lage. Da liegt es doch nah, mit einer bedarfsgerechten Investition den genossenschaftlichen Wohnungsbestand aufzuwerten. Außerdem denkt eine Genossenschaft sehr langfristig. Die „Glück Auf“ gibt es jetzt seit 65 Jahren und sie wird auch die kommenden 65 Jahre existieren. Deshalb muss der Immobilienbestand auch schrittweise erneuert werden. Wir tun dies, mit sehr umfangreichen Sanierungen zur Lebenszeitverlängerung unserer Häuser, aber auch Abriss und Neubau gehören zum Lebenszyklus eines Hauses.

Gibt es denn in Gera nicht schon zu viele Wohnungen und einen daraus resultierenden Leerstand?

Die Notwendigkeit in einem überschaubaren Umfang in Gera auch in den kommenden Jahren neue Wohnungen zu bauen, resultiert nicht aus quantitativen sondern aus qualitativen Defiziten des vorhandenen Wohnungsbestandes. Es dominiert vor allem bei den 2- und 3-Raum-Wohnungen ein Angebot, das hinsichtlich der Größe und Ausstattung nahezu identisch ist.

Angesichts der sich verändernden Wohnungstrends ist hier das Wohnungsangebot viel zu wenig differenziert. Es gibt eine Nachfrage nach Wohnqualität und Wohnformen, die derzeit nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Dazu zählen großzügige Grundrisse, eine hochwertige barrierefreie Ausstattung, energieeffiziente Bauweisen und Angebote des betreuten Wohnens.

Wodurch wird sich künftig das WeidenCarré von anderen Wohnungsangeboten unterscheiden?

Das ist zum einen die hervorragende Lage, am Rande Lusans mit Blick in das Elstertal sowie das Wohnen in einem künftig parkähnlich gestalteten Wohnumfeld.

Die Architektur der vier Häuser lässt bereits von außen erahnen, dass die lichtdurchfluteten Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung, modernen Materialien, Oberflächen und Designs pure Wohlfühlatmosphäre vermitteln. Alle Wohnungen und Apartments sind vollständig barrierefrei und verfügen über eine Fußbodenheizung. Darüber hinaus vereinen wir das gemeinschaftliche Wohnen von jungen Menschen, Familien und Senioren an einem exponierten Standort.

Deshalb entstehen in zwei der vier Häuser jeweils zwei Seniorenbereiche. Neben den einzelnen Apartments für die Bewohner, gibt es eine Gemeinschaftsküche und gemeinsame Wohnbereiche. Selbstverständlich ist dieses altersgerechte Wohnen in der Gemeinschaft mit einem entsprechenden Betreuungsangebot verbunden. Räumlich sind diese Wohnbereiche durch einen separaten Zugang und einen zweiten Aufzug von den anderen Wohnungen getrennt. Wir schaffen also ideale Bedingungen für ein glückliches Leben aller Altersgruppen im WeidenCarré am Heeresberg.

Welchen Zeitplan gibt es für das Bauvorhaben und wann werden die ersten Wohnungen bezugsfertig sein?

Nach dem im Januar die Erschließungsarbeiten begonnen haben, starten wir im Mai mit der Errichtung des ersten Hauses. In den darauffolgenden Monaten wird der Rohbau Etage für Etage wachsen. Ende des Jahres beginnt dann der Innenausbau. Voraussichtlich ab Spätsommer des kommenden Jahres werden dann die künftigen Bewohner einziehen können. Fertig ist dann auch die Neugestaltung der unmittelbar gebäudebezogenen Außenanlagen des ersten Hauses. Zeitgleich sollen dann die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt schon begonnen haben.



Viel [Wohn]Raum für Familien

Große familienfreundliche Wohnungen sind weiterhin sehr gefragt. Wir versuchen diesem Bedarf bereits in den vergangenen Jahren gerecht zu werden. Auch 2021 werden wieder drei Wohnungszusammenlegungen mit individuellen Grundrissen für Familien entstehen.

individuelle Lösung zu finden, die nachhaltig in der Vermietung Anklang findet. So entstehen größere Bäder mit Badewanne und Dusche, offene oder vergrößerte Wohnküchen, zusätzliche Abstellräume und viel Platz zum Spielen, Arbeiten und für die gemeinsame Zeit in den eigenen 4 Wänden.

Leider ist der Umstand über zwei freie Wohnungen auf einer Etage zu verfügen, die zum Umbau geeignet sind, nur selten gegeben. Diese Möglichkeit wollen wir auch zukünftig immer nutzen und sind bereits dabei, weitere familienfreundliche Varianten zu gestalten.

Bei „klassischen“ Wohnungszusammenlegungen werden die beiden nebeneinander liegenden Wohnungen eines Eingangs mittels Durchbruch miteinander verbunden. Dadurch entsteht eine Wohnung mit unpraktischen Grundrissen mit zwei kleinen Küchen und Bädern, zwei Eingängen und Durchgangszimmern. Um diese Varianten zu verbessern, investieren wir viel Zeit in die Planung einer Zusammenlegung um eine

In den abgebildeten Wohnungszusammenlegungen der Karl-Matthes-Straße und Erich-Weinert-Straße finden erfreulicherweise Bestandsmieter ihr neues Zuhause. Diese zwei Familien wollten sich räumlich verändern bzw. vergrößern und sind mit ihren Wünschen an uns herangetreten. Mit der neu entstehenden 5-Raum-Wohnung in Zwätzen konnten wir eine junge Familie für unsere Genossenschaft begeistern.

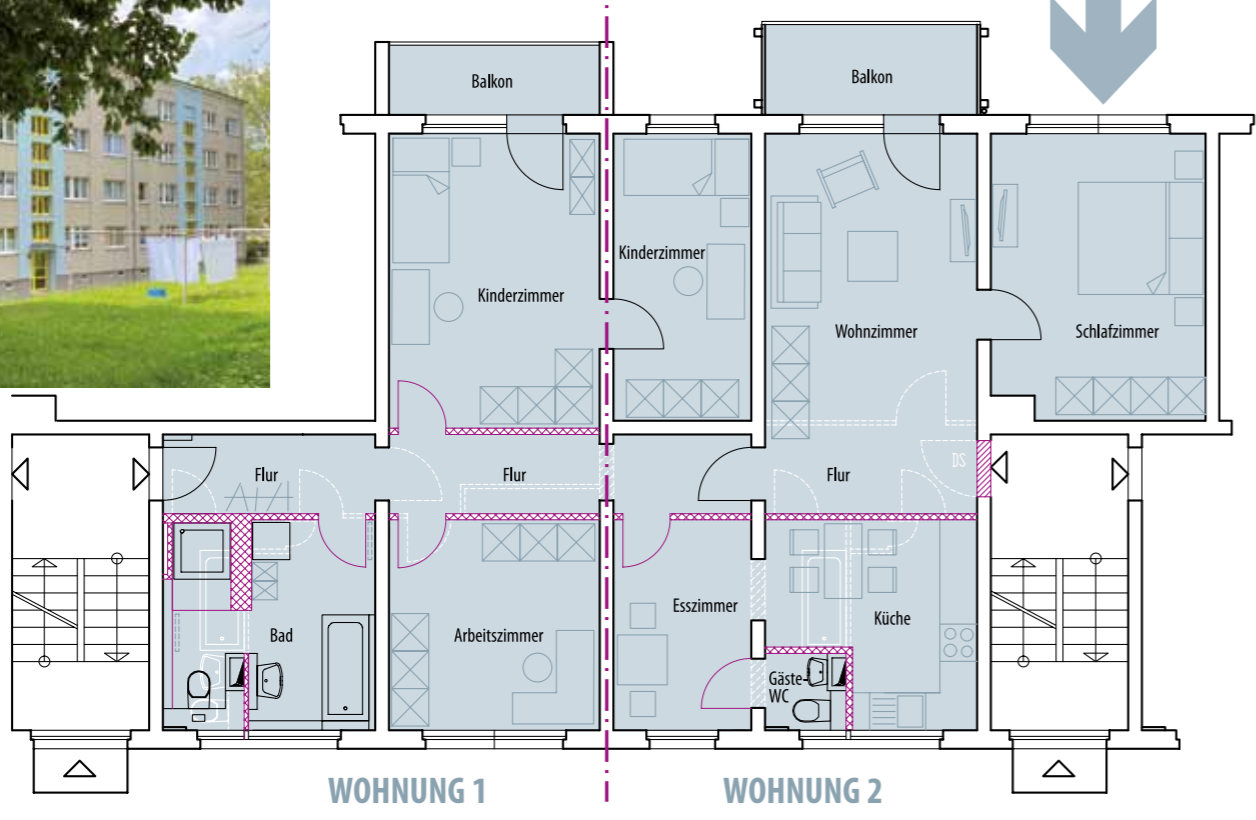
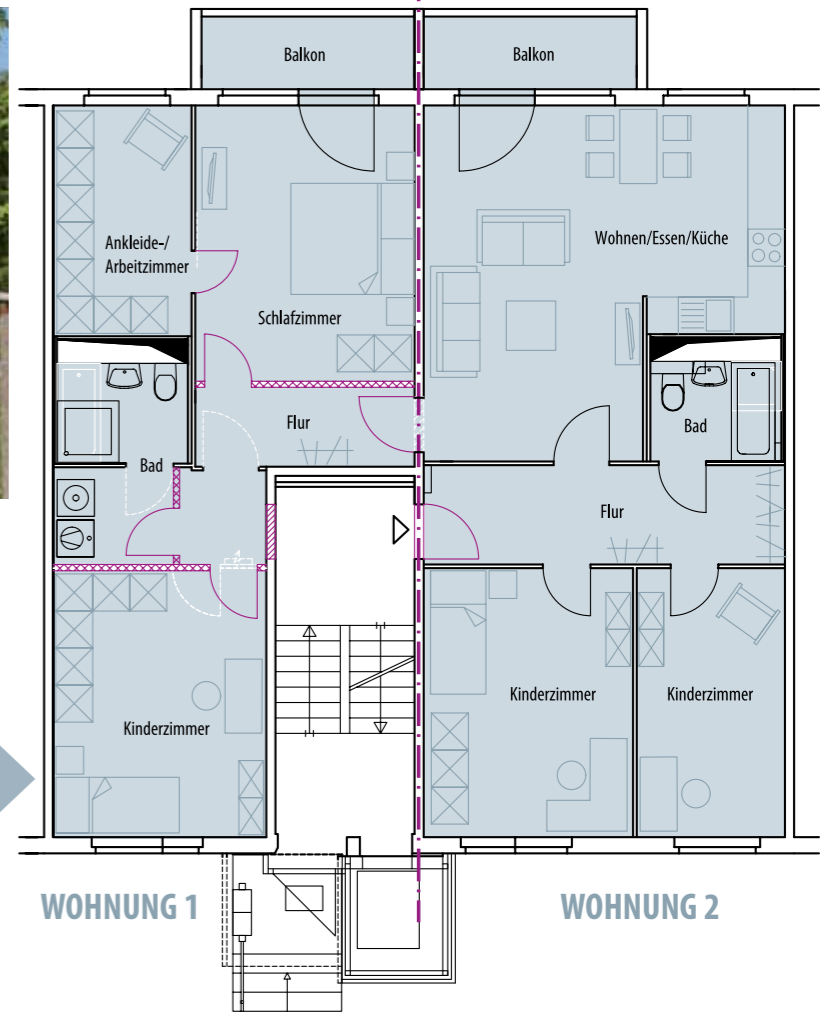
WOHNUNGSZUSAMMENLEGUNG Erich-Weinert-Straße 15 + 17 Bieblach

Wohnung 1: 3-Raum-Wohnung 58,42 m²
 Wohnung 2: 3-Raum-Wohnung 59,55 m²
neu: 5-Raum-Wohnung 117,97 m²



WOHNUNGSZUSAMMENLEGUNG Karl-Matthes-Straße 33 Lusan

Wohnung 1: 2-Raum-Wohnung 54,10 m²
 Wohnung 2: 3-Raum-Wohnung 67,97 m²
neu: 6-Raum-Wohnung 122,07 m²



WOHNUNGSZUSAMMENLEGUNG Walter-Gerber-Straße 25 Zwätzen

Wohnung 1: 3-Raum-Wohnung 59,57 m²
 Wohnung 2: 2-Raum-Wohnung 48,78 m²
neu: 5-Raum-Wohnung 108,35 m²





Die neuen Balkone sind flächenmäßig geräumiger, die Farbgestaltung findet Anlehnung am ursprünglichen Mauerwerk der Brüstungen.

Orientierung am historischen Aussehen

Die abschnittsweise Aufwertung des großen unter Denkmalschutz stehenden Hauses in der Straße Am Sommerbad kommt gut voran.

Mehr Platz auf dem Balkon

Zum Jahresbeginn erfolgte an den Häusern Nummer 26 und 28 die Montage der Balkone. Gegenüber ihren Vorgängern, die seit der Errichtung des Hauses im Jahr 1927 ihren Dienst taten, sind sie deutlich größer. Die dunkelrote Brüstungsfarbe orientiert sich an der bisherigen Einfassung aus Klinkermauerwerk. Überhaupt spielt das historische Erscheinungsbild des Hauses eine große Rolle bei der Sanierung von Fassade und Außenanlagen.

Wohnumfeld wird neu gestaltet

Wenn bis Ende Juli die Arbeiten im Inneren der Häuser 26 und 28 abgeschlossen sind, beginnt die Umgestaltung der Freianlagen. Straßenseitig werden die drei großen, den Gesamteindruck der Wohnanlage störenden, Bäume gefällt und alle Zuwegungen, Hecken und Eingangsbereiche nach historischem Vorbild erneuert. Damit wird der sogenannte Ehrenhof mit seinen beiden



EHRENHOF (historische Aufnahme)

Treppenhaustürmen, welche die repräsentativen erdgeschossigen Hauptzugänge betonen, wieder nahezu originalgetreu hergestellt. Hofseitig wird der Wohnweg vom Haus „weggerückt“. Das schafft Platz für einen Grünzug direkt am Gebäude, welcher in eine symmetrisch angelegte Freifläche im hinteren Bereich der Häuser 30 bis 34 übergeht. Darüber hinaus werden ausreichend neue Stellplätze geschaffen und Fahrradboxen aufgestellt.

Der Umbau geht weiter

Der Umbau der Hauseingänge 30 bis 36 beginnt noch in diesem Jahr und wird mit massiven Eingriffen in die Grundrisse verbunden sein. Wir werden über diese umfangreiche Baumaßnahme regelmäßig in unserem Magazin berichten.



Planung Wohnumfeld
Am Sommerbad 24 bis 36

FREIRAUM- UND STADTPLANUNG ELLEN MELZER Dama 38 · 07554 Gera Tel.: 0365 2909143 Fax: 0365 2909154 www.melzer-planer.de	Projektname:	Wohnanlage am Sommerbad 24 - 36 in Gera
	Freianlage:	Freianlage
	Thema:	Lageplan Variante Baum erhalten
	Blatt:	K2 Maßstab: 1:500 Datum: 05.01.2021



Hauseingänge und Gehwege haben bei der Schneeberäumung für die Hauswarte Priorität



Hauswart Holger Seifert ist im Wohngebiet Zwätzen mit dem Traktor unterwegs

Plötzlich viel Schnee

Skifahren im Küchengarten, gespurte Loipen rund um Münchenbernsdorf – über zu wenig Schnee brauchte sich im vergangenen Winter keiner zu beschweren. Dafür gab es Beschwerden über zu viel Schnee auf den Straßen, Wegen und Parkstellflächen.

Auch wenn man im Winter mit einer Schneehöhe von fast 40 cm in Gera mal rechnen muss, ungewöhnlich war dann doch der intensive Schneefall in der Nacht zum 8. Februar. 30 cm Neuschnee innerhalb weniger Stunden waren dann ein ernstes Problem für den Winterdienst. Angesichts der Schneemassen war ein bloßes Wegschieben oft gar nicht möglich. Da musste mehr geschaufelt als geschoben werden.

Letztmalig lag 2010 so viel Schnee in Gera. Damals war die Schneehöhe aber nach und nach gewachsen, sodass mit einem intensiven und regelmäßigen Winterdienst die Gehwege immer schnell geräumt waren. Diesmal war es anders. Gegen die Schneemassen hatten einige kleine Traktoren, die üblicherweise mit Schiebeschild im Einsatz sind, keine Chance. Das hieß Handarbeit für unsere Hauswarte, die mit immensen körperlichem Einsatz in den Tagen danach unterwegs waren. So eine Extremsituation veranlasst die „Glück Auf“ natürlich darüber nachzudenken, wie im Wiederholungsfall besser agiert werden kann. So wurden noch in den Tagen nach dem massiven Schneefall dort Schneeschieder verteilt, wo Bewohner danach fragten. Unsinnigerweise waren

kurz vorher in einigen Häusern, im Zuge der Kellerberäumung, Schneeschieber entfernt worden. Damit waren Mitglieder, die selbst Hand anlegen wollten, ausgebremst. Unverständlich waren Reaktionen, unter anderem in sozialen Netzwerken, die sich schon einen Tag später darüber beklagten, dass noch nicht alles geräumt sei. Insbesondere die Schneeberäumung auf den PKW-Stellflächen wurde immer wieder angemahnt.



Ein Foto vom 8. Februar, aufgenommen in der Südstraße

Die Schneeberäumung auf den Parkstellflächen ist den Hauswarten aus rein praktischen Gründen nicht möglich. Die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen wäre viel zu groß, wenn versucht werden würde, zwischen den geparkten Autos den Schnee zu bürsten. Deshalb sieht auch die Parkordnung der Genossenschaft den Nutzer der Parkstellfläche hier in der Pflicht.



Für die Räumung der Parkflächen ist jeder Stellplatznutzer selbst verantwortlich

Die Erfahrungen mit diesem extremen Wetterereignis veranlasst die Genossenschaft ihren Winterdienst, auch hinsichtlich der technischen Ausstattung, weiter zu verbessern. Der Dank geht an alle Hauswarte und an alle Bewohner, die selbst mit Hand angelegt haben. Möglicherweise dauert es wieder Jahre, bis wir wieder einmal so viel Schnee haben. Aber damit rechnen, müssen wir immer. Darauf wollen wir vorbereitet sein.

Chronologie einer Strangsanierung

Die Strangsanierung, also die Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen, gehörte zu den wichtigsten Bauvorhaben in der Nachwendezeit.

Seitdem sind etwa 25 Jahre vergangen und die Anzahl der Havarien aufgrund geplatzter Wasserleitungen in unseren Häusern nimmt wieder spürbar zu. Oft ist die Ursache auf die fehlende Langlebigkeit der damals eingebauten Materialien zurückzuführen. Für die „Glück Auf“ bedeutet dies, die Strangsanierung mit in den Fokus ihrer Instandsetzungsmaßnahmen in den kommenden Jahren zu nehmen.

So eine Baumaßnahme, die intensiv in jede einzelne Wohnung eingreift, ist natürlich eine Herausforderung für alle Beteiligten. Für die Bewohner der betroffenen Hauseingänge, für die Handwerker der beauftragten Unternehmen und für uns als Koordinatoren und Ansprechpartner für alle.

Sinnvollerweise werden wir versuchen, überall dort wo Strangsanierungen anstehen, auch die Elektroleitungen zu erneuern. Damit vermeiden wir zweimalige Bauarbeiten

in den Wohnungen in kurzer zeitlicher Folge. Die recht komplexe Baumaßnahme zeitlich so kurz wie möglich zu halten und die Einschränkungen damit zu begrenzen erfordert eine gründliche Vorbereitung, gute Organisation und zuverlässige Partner. Die stehen uns zur Seite und sind in Bezug auf den hier dargestellten zeitlichen Ablauf einer Strangsanierung auch erprobt.

Lange im Vorfeld einer solchen Baumaßnahme werden mit jedem betroffenen Bewohner ganz individuell vor Ort in seiner Wohnung Umfang und Ablauf besprochen. Dabei werden für die ganz konkreten Probleme eines jeden Einzelnen Lösungen gefunden. Dieser frühe Austausch mit dem Ansprechpartner der „Glück Auf“ hat sich bewährt und gibt Sicherheit während der Bauphase.

Die nachfolgende chronologische Darstellung einer Strangsanierung geht von der Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen in einem zentralen (zwischen Küche und Bad liegenden) Schacht in einem fünfgeschossigen Haus (WBS 70) aus.

ca. 3 Wochen vor Beginn

der Strangsanierung werden im Keller alle HLS-Leitungen* erneuert und Vorinstallationen für die Elektrosanierung durchgeführt.

* H = Heizung/L = Lüftung/S = Sanitär



Tag 1

- Abbau der Küche im Bereich des Installationschachtes
- Demontage der Elektrik
- Abriss der Schachtwand und eventuell des Lüftungsschachtes

! Bei Bedarf werden den Bewohnern Kochplatten zur Verfügung gestellt.



Tag 2

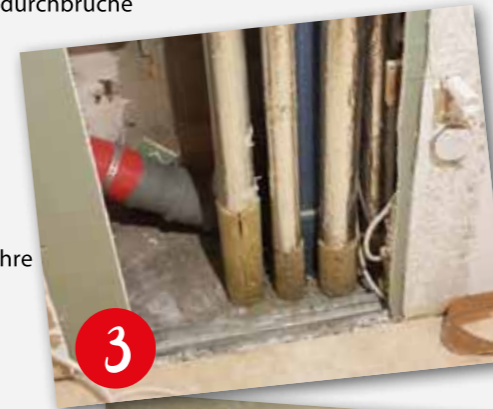
- Demontage der alten Rohre und Isolationen
- Montage der neuen Kalt- und Warmwasserleitung sowie der Abwasser- und Lüftungsleitungen
- Einschalung der Deckendurchbrüche

An diesem Tag kann kein Wasser entsorgt und die Toilette nicht genutzt werden. Ist keine Toilettennutzung beim Nachbarn oder in einer Leerwohnung möglich, wird ein WC-Container gestellt.



Tag 3

- Isolierung der neuen Rohre und Leitungen
- Vergießen der Deckendurchbrüche
- Rohinstallation Elektro (Kabelverlegung)



Tag 4 + 5

- Montage und Schleifen der Schachtwand
- Anschlussprüfung
- Vorbereitungsarbeiten Fliesenleger und Maler



Tag 6 + 7

- Fliesenleger- und Malerarbeiten in Küche und gegebenenfalls im Bad
- Montage der Steckdosen

Tag 8 + 9

- Aufbau der Küche



Bautagebuch
... einer Strangsanierung

Hinweis: Ist die Sanierungsmaßnahme eine zu große Belastung für ältere Mieter, wäre ein vorübergehender Umzug in eine Gästewohnung möglich.

Mit Improvisation durch die Krise

Seit mehr als 12 Monaten hält ein Virus die Welt in Atem. Die Angst vor der Ansteckung und die daraus resultierenden Abstandsregeln haben uns und unser Leben verändert.

Die Geschäftsstelle einer großen Wohnungsgenossenschaft ist ja ein Ort der Begegnung und des persönlichen Austauschs – mit den Mitgliedern, den Mietinteressenten, den Geschäftspartnern und natürlich auch der Mitarbeiter der verschiedenen Abteilungen und des Tochterunternehmens untereinander. All das ist zur Zeit nur eingeschränkt möglich. Wichtig ist dabei aber allen Beschäftigten, dass sämtliche Aufgaben erfüllt werden. Wenn auch eine persönliche Vorsprache in der Genossenschaft nur nach Terminvereinbarung möglich ist, so sind trotzdem alle

Ansprechpartner für die Mitglieder erreichbar. Wohnungen werden weiterhin besichtigt und vermietet, Bauprojekte und Wohnungsanierungen realisiert und auch öffentlich sind wir weiterhin präsent.

Das dies machbar ist, liegt daran, dass die Mitarbeiter zu Hause im Homeoffice fleißig sind und von dort ihre Aufgaben erledigen. Die technischen Voraussetzungen hatte die Genossenschaft vorsorglich im Herbst geschaffen. Mit wöchentlich wechselnder Präsenz im Unternehmen trägt die „Glück Auf“ seit Anfang des Jahres dafür Sorge, dass die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle auch im Falle von verhängten Quarantänemaßnahmen immer gewährleistet bleibt.

Die Bilder vermitteln einen Eindruck vom Heimarbeitsplatz der „Glück Auf“-Mitarbeiter.



Wanderung ...

vom Stadtzentrum, über die Lutherlinde nach Laasen und zurück über unser Wohngebiet die „Dornaer Höhe“.

Die aktuelle Route finden Sie auf:
www.outdooractive.com/de
unter Suche: **Glück Auf Tour 01/2021**



1 Start und Ziel unserer Wanderung ist die Heinrichstraße im Stadtzentrum ...

Streckendaten:
11,2 km
2,55 Std. Gehzeit
▲ 117 m
▼ 117 m



3 ... die Große Kirchstraße hinauf zur Salvatorkirche, rechts in die Greizer Straße und gleich wieder links, an der Mündung Nicolaistraße rechts abbiegen ...



4 ... durch den Botanischen Garten (der Eintritt ist frei), am oberen Tor geradeaus ...



5 ... in die Hohe Straße, nach Haus 22 rechts abbiegen (Lutherweg)...



6 ... bergauf zur Lutherlinde und eine kurze Pause einlegen, um den Ausblick zu genießen ...



7 ... weiter gehts zum Ferberturm, oben angelangt links abbiegen (Am Ferberturm)...



8 ... die kleine Straße immer geradeaus, vorbei an der Gartenanlage „Sonnenblick“ ...



9 ... am Ende des Fußweges, links einbiegen, 200 m zur Naulitzer Straße, dann rechts ...



10 ... 1 km der Naulitzer Straße folgen, dabei die B92 queren ...



11 ... dem Weg links folgen, am Horizont ist bereits der Flugplatz zu sehen ...



12 ... wieder die B92 queren Richtung Ronneburg, nach 200 m links auf den Feldweg ...



13 ... , nach 650 m kommt ein Wäldchen, links abbiegen und nach 100 m rechts ...



14 ... durch das Laasener Wäldchen, vorbei am Teich nach Laasen ...



15 ... im Ort der Straße rechts folgen und nach 170 m links abbiegen, ...



16 ... immer geradeaus an Gartenanlagen vorbei, unter dem Stadtring Ost hindurch ...



17 ... nach 1,3 km die Dornaer Straße queren und parallel zur Straße über den Feldweg ...



18 ... zum Wohngebiet „Dornaer Höhe“, die Dornaer Straße bis zur ...



19 ... Kurt-Keicher-Straße laufen, hier links abbiegen und zurück in die Stadt.



Die junge [Glücks]Seite

Die kreative Seite für Kinder



Hallo Kinder, nur noch ein paar Tage und dann ist Ostern. Braucht ihr noch eine kleine Anregung für eure Osterdeko? Ich habe zwei schöne Bastelideen für euch vorbereitet. Viel Spaß beim Nachmachen wünscht euch Lisa



Eine Osterdekoration für den Tisch



Ihr benötigt: hart gekochte oder ausgeblasene Eier, Material zum verzieren der Eier (z.B. Eierfarbe), Servietten, Geschenkband
... so geht's: Verziere oder färbe die Eier. Falte zuerst die Serviette zu einem Dreieck, nun falte die Serviette zu einer Ziehharmonika zusammen. Lege das Ei in die Mitte der Serviette und klappe die Enden über dem Ei zusammen. Fixiere es mit einem Band und fertig ist die Osterdeko!

... bunte Ostereier aus Luftballons



Ihr benötigt: Luftballons, Klopapier und Wasser zum Anfeuchten
... so geht's: Luftballons aufpusten, mit mehreren Lagen nassem Klopapier belegen und einen Tag trocknen lassen. Dann mit Farbe (Achtung: Keine Wasserfarbe, da sich das Klopapier sonst auflöst!) mit Fingern oder Schwamm betupfen, oder mit einem Pinsel bemalen. Nach nochmaliger Trocknungszeit ist die schöne Osterdeko fertig.

Soziale Verantwortung wahrnehmen

Bereits seit 2007 kümmert sich die „Glück Auf“ um Mitglieder, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Dabei steht die Wohnung als zentraler Lebensmittelpunkt eines jeden Menschen im Fokus, aber es geht auch um die Vermittlung darüber hinausgehender Hilfsleistungen.

Die Bandbreite ist groß und reicht von der Überschuldung bis zur Verwahrlosung. „Oft ist es ein auffälliges, die Nachbarschaft erheblich störendes Verhalten, dass unsere Sozialarbeiterin auf den Plan ruft“, sagt Prokuristin Dominique Nagler und stellt fest, dass diese Fälle enorm zugenommen haben. Die Ursache liegt sehr oft in einer psychischen Veränderung und gar nicht so sehr am bösen Willen der Personen, die die Konflikte in der Nachbarschaft auslösen. 13 Jahre war Marion Israel für die „Glück Auf“ als Sozialarbeiterin, mit eigenem Büro in der Otto-Rothe-Straße, tätig. Seit Beginn des Jahres genießt sie nun ihren Ruhestand.



Am Ende des vergangenen Jahres dankten die beiden Vorstände, Uwe Klinger und Mathias Lack, Marion Israel herzlich für ihr Wirken, verbunden mit den besten Wünschen aller Mitarbeiter der Geschäftsstelle für ihr künftiges Rentnerdasein.

Dass es gelungen ist fast nahtlos eine Sozialarbeiterin in der „Glück Auf“ einzustellen, ist sehr erfreulich. „Schließlich tragen wir auch eine Verantwortung für unsere Mitglieder, die Hilfe und Unterstützung benötigen“, so Dominique Nagler. Seit 1. Februar ist **Ulrike Hoffmann Raps** die neue Ansprechpartnerin für alle sozialen Belange. Sie sitzt in der Geschäftsstelle der „Glück Auf“ und arbeitet sehr eng mit den Mitarbeiterinnen der Abteilung Wohnungswirtschaft und dem Rechnungswesen zusammen.



Der Aufgabenbereich unserer Sozialarbeiterin ist vielfältig. Sie unterstützt unsere Bewohner bei schwierigen, sozialen Angelegenheiten, die einen sensiblen Umgang und individuelle Lösungen benötigen. Auch Verstöße gegen die Hausordnung, Konflikte zwischen Nachbarn oder Zahlungsrückstände sind relevante Themen, die in erster Linie direkt vor Ort mit den Bewohnern gemeinsam geklärt werden. In persönlichen Gesprächen erkundet Ulrike Hoffmann Raps Ursachen, versucht zu vermitteln, bietet Lösungen an und begleitet deren Umsetzung.

- ➔ **Prüfung der häuslichen und familiären Situation von hilfsbedürftigen bzw. auffälligen Mietern**
- ➔ **Organisation von Behördenterminen, Unterstützung bei der Antragstellung**
z. B. Anträge auf Pflegestufe, bei der ARGE oder beim Sozialamt
- ➔ **Beratung bei Mietschulden**
- ➔ **Unterstützung körperlich oder geistig eingeschränkter Menschen**
z. B. Antrag auf Pflegestufe oder Betreuung, Organisation von Pflegedienst oder Heimunterbringung, Einkaufs- und/oder Haushaltshilfe
- ➔ **Mitwirken bei Nachbarschaftsstreitigkeiten**
z. B. Hilfe beim Erstellen von Lärmprotokollen, Mediator bei Mieterstreitigkeiten
- ➔ **Hilfestellung bei verwahrlosten Mietern**
z. B. Wohnungsberäumung und Säuberung
- ➔ **Mieterbetreuung**
z. B. Besuche bei hohen runden Geburtstagen oder nach Geburten



WIR SIND FÜR SIE DA

Ihre Ansprechpartner nach Wohngebieten

Bieblach/Tinz

A.-S.-Makarenko-Straße 6–16
Berliner Straße 150–156, 203–211
Bieblacher Straße 47a+b–53 a+b
Dornaer Straße 31–37
Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 23–45
Erich-Weinert-Straße 7–29, 20–30
Erzhammerweg 2–6
N.-A.-Ostrowski-Straße 36–50
Plzener Straße 18–24
Pskower Straße 2–6, 3–9, 14–18, 28–32, 38

Gera-Ost

Brehmstraße 2
Hebbelstraße 1–3
Laasener Straße 106, 107–109
Mittelstraße 27 a+b, 29 a+b, 31 b+c
Niemöllerstraße 5
Plauensche Straße 126–130
Robert-Blum-Straße 3–9
Straße des Bergmanns 51–69, 56–60, 68a, 72–76, 77–89, 84–90

Maria Staps ☎ 0365 83330-23 | Wohnungsvermietung
Ina Müller ☎ 0365 83330-33 | Wohnungsverwaltung

Zentrum

Am Sommerbad 24–52
Anna-Schneider-Weg 1–3
Berliner Straße 7–13a, 48–50
De-Smit-Straße 44
Gagarinstraße 42–48, 56–58, 60 a+b, 62, 85–97
Herderstraße 8, 11, 20, 25–29
Kurt-Keicher-Straße 18–28, 83–85
Levenstraße 1–9
Reichsstraße 2 d–i

Debschwitz

Debschwitzer Straße 20 b+c, 22 a+b+c
Eiselstraße 24–32, 29–35
Fröbelstraße 3a–5c, 7–13
Heinrich-Zille-Straße 3–13
Karl-Marx-Allee 16–18
Liselotte-Herrmann-Straße 13–19, 22–28
Prof.-Simmel-Straße 35–41
Südstraße 36–68
Wiesestraße 150–152
Zabelstraße 6–12

Nina Mischek ☎ 0365 83330-22 | Wohnungsvermietung
Carola Bück ☎ 0365 83330-31 | Wohnungsverwaltung

Lusan

Auerbachstraße 58–68
Birkenstraße 42–68
Eiselstraße 116–122, 127–135
Jenaer Straße 6–32
Karl-Matthes-Straße 29–35, 69–83
Karl-Wetzlar-Straße 70–80
Kiefernstraße 25–47
Otto-Rothe-Straße 14–16
Otto-Worms-Straße 1–17
Rudolstädter Straße 25–47
Schleizer Straße 10–12
Uhlstraße 2–18

Julia Schwendel ☎ 0365 83330-24 | Wohnungsvermietung
Sylvia Schöning ☎ 0365 83330-32 | Wohnungsverwaltung

Zwötzen

Fritz-Reuter-Straße 32–38
Walter-Gerber-Straße 1–63

Julia Schwendel ☎ 0365 83330-24 | Wohnungsvermietung
Carola Bück ☎ 0365 83330-31 | Wohnungsverwaltung



Bitte beachten Sie die
aktuellen Hinweise auf
Seite 2.

GESCHÄFTSSTELLE

07545 Gera, Berliner Straße 5
☎ 0365 83330-0
wbg@glueckaufgera.de
www.glueckaufgera.de

Mo. 9.00–16.00 Uhr
Di. + Do. 9.00–18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Fr. 9.00–12.00 Uhr

VORSTAND wbg@glueckaufgera.de

Uwe Klinger | ☎ 0365 83330-0
Vorstandsvorsitzender

Mathias Lack | ☎ 0365 83330-0
Mitglied des Vorstandes

SEKRETARIAT wbg@glueckaufgera.de

Servicebereich + Vermietung Gästewohnungen

Beate Zester | ☎ 0365 83330-10

Anja Behr | ☎ 0365 83330-11

WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Dominique Nagler | ☎ 0365 83330-30 | nagler@glueckaufgera.de
Abteilungsleiterin

VERMIETUNGS- UND MITGLIEDERSERVICE kontakt@glueckaufgera.de

Servicebereich für Neuvermietung + Wohnungsangebote und -abnahme
Mitgliederwesen

Melanie Wüstrich | ☎ 0365 83330-21

Maria Staps | ☎ 0365 83330-23

Nina Mischek | ☎ 0365 83330-22

Julia Schwendel | ☎ 0365 83330-24

WOHNUNGSVERWALTUNG wowi@glueckaufgera.de

Betreuung der Mieter im laufenden Mietverhältnis + Bearbeitung von Reparaturen
und Mieteranliegen + Parkkarten und Garagenverwaltung

Carola Bück | ☎ 0365 83330-31

Ina Müller | ☎ 0365 83330-33

Sylvia Schöning | ☎ 0365 83330-32

Evelyn Eck | ☎ 0365 83330-34

SOZIALMANAGEMENT wowi@glueckaufgera.de

Ulrike Hoffmann Raps | ☎ 0365 83330-36

RECHNUNGSWESEN rewe@glueckaufgera.de

Miete | Betriebskosten + Kasse + Mahn- und Klagewesen + Finanzbuchhaltung
Planung und Jahresabschluss + Risikomanagement

Monika Brandes | ☎ 0365 83330-50

Abteilungsleiterin

Annegret Stein | ☎ 0365 83330-51

Doreen Eschrich | ☎ 0365 83330-53

Astrid Rau | ☎ 0365 83330-52

Franziska Werner | ☎ 0365 83330-55

BAUABTEILUNG bau@glueckaufgera.de

Betreuung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen

Olaf Kalläne | ☎ 0365 83330-40

Abteilungsleiter

Thomas Weber | ☎ 0365 83330-41

Gabriele Börner | ☎ 0365 83330-46

Diana Lampe | ☎ 0365 83330-45

MARKETING pr@glueckaufgera.de

Sibylle Beer | ☎ 0365 83330-70